

Das Surya Kiran Kinderhaus-Konzept

Allgemeine Informationen:

Viele Kinder in Nepal haben aufgrund von Armut nicht die Möglichkeit, in einer gesunden Umgebung aufzuwachsen und zu lernen. Sie sind wegen prekärer Familienverhältnisse, der Auflösung der Familie, der Armut oder des Platzmangels in der Familie gezwungen, die Schule oder Ausbildung in jungen Jahren abzubrechen; ganz besonders davon betroffen sind Mädchen und junge Frauen. Ihnen wird der Schulbesuch oder eine Berufsausbildung verwehrt. Sie müssen auf den Feldern oder den Fabriken (Teppichfabriken, Lehmfabriken) mitarbeiten. Auch werden junge Mädchen aus Armut und um einen Esser weniger zu haben früh verheiratet, wo sie im Haus der Familie des Ehemannes arbeiten müssen. Sehr früh bekommen sie Kinder und oft werden diese Ehen wieder geschieden. Die Folge ist, dass diese kleinen Kinder zu irgendwelchen Verwandten abgeschoben werden, wo der Kreislauf von neuem beginnt. Wir aber wollen, dass sie in einer geschützten Umgebung aufwachsen bzw. ihre Ausbildung fortsetzen um Karriere machen können. Deshalb helfen wir einigen dieser gefährdeten Mädchen und haben Kinderhäuser für sie eingerichtet, in dem sie gesundes Essen erhalten, eine Kindheit erleben dürfen, zur Schule gehen, lernen und sich weiterbilden können.

Ziel dieses Konzepts:

Unser Ziel ist es, den armen und bedürftigen Mädchen zu einer guten Unterkunft mit gutem Essen, Liebe und Fürsorge zu verhelfen, die sie in ihrem Zuhause vermissen. Wir wollen den Kindern aus den folgenden Familien helfen ...

1. Einige von ihnen sind Halbwaise, sind aber bei dem neuen Partner nicht erwünscht und leben deshalb bei Verwandten.
2. Einige von ihnen haben Eltern, die aber getrennt sind. Die Kinder sind zu Verwandten geschickt worden, um dort zu leben. Das Kind muss dort auch arbeiten.
3. Einige von ihnen haben nur eine Mutter, die als Tagelöhnerin arbeitet. Es ist sehr schwer, die Kinder zu versorgen.
4. Einige von ihnen haben Eltern und Geschwister, aber alle leben in einem Raum, der als Küche, Esszimmer, Lernzimmer und Schlafzimmer genutzt wird. Die Mädchen haben

keinen Tisch zum Lesen und keine Schulhefte zum Schreiben und sie müssen sich auch um die Geschwister / die Küche kümmern.

5. Einige von ihnen leben wegen des Erdbebens 2015 immer noch in einem Zelt oder einer Wellblechhütte. Auch die Mädchen, die aus den (Berg-)Dörfern kommen, haben oft nicht die Möglichkeit, regelmäßig eine Schule zu besuchen.

Was ist das Besondere an den Kinderhäusern?

1. Priorität hat für uns ein liebevolles und respektvolle Miteinander.
2. Neben der regulären Schulausbildung in der privaten SDB-Schule und dem täglichen Lernen sollen die Mädchen auch Zeit zum Spielen haben. Auch Yoga, Meditation und die Vermittlung von Werten und spirituellem Wissen sind Teil des Konzepts.
3. Selbsthilfesystem. Die Mädchen lernen zu kochen, Wäsche zu waschen, Tisch zu decken und sich um die Kleinen zu kümmern. Deshalb haben wir ein System etabliert, in dem ein älteres Mädchen sich um ein jüngeres Mädchen kümmert → Große Schwester hilft Kleiner Schwester. So lernen sie, Verantwortung zu übernehmen.
4. Das Lernen in und von der Natur ist ebenso Teil des Konzepts wie der verantwortungsvolle Umgang mit dem Fernsehen und den neuen Medien.
5. Einmal im Monat findet ein Ausflug zu Kulturstätten im Kathmandutal, ins Museum oder in den Zoo statt. Außerdem gibt es an diesen Tagen immer einen Restaurantbesuch – für alle Mädchen ein Highlight! Manchmal gibt es auch ein einfaches Picknick im Freien, was für Spiel und Spaß genutzt wird.
6. Und wir möchten sicherstellen, dass auch Mädchen im Laufe ihres Lebens die gleichen Chancen wie Jungen erhalten. Deshalb widmet sich unser Kinderhaus ganz den bedürftigen Mädchen aus schwierigen Familienverhältnissen, um ihnen eine Perspektive zu geben und ihnen alles Notwendige zu bieten, damit sie sich im Leben entfalten können. Wir möchten nicht, dass sie schon in jungen Jahren mit Arbeitsgeräten hantieren müssen, wenn sie eigentlich Schulbücher und Schulbildung haben sollten.
7. Auch nach der 10. Klasse, nachdem sie unser Kinderhaus verlassen haben, sorgen wir dafür, dass sie ihr Studium fortsetzen können. Zu diesem Zweck unterstützen wir sie bei den Studiengebühren, damit sie ihr Studium abschließen, ein Praktikum beginnen und schließlich einen guten Beruf ergreifen können, um ein besseres Leben zu führen. Wir begleiten sie vom frühen Alter bis zum Erwachsenenalter und sind stolz auf unsere Arbeit.

Wie hoch sind die Kosten für den monatlichen Betrieb?

Seit April 2026 leben 30 hilfsbedürftige Mädchen in den Kinderhäusern. Sie werden von zwei Hostelmamas, zwei Köchinnen und Volunteers betreut. Ein Hausmeister kümmert sich um die Infrastruktur in den Häusern. Die Kosten pro Mädchen belaufen sich auf ca. 200 € / Monat. Darin enthalten sind Unterkunft, vier Mahlzeiten am Tag, medizinische Grundversorgung, Nachhilfeunterricht, zusätzliche Aktivitäten wie samstägliche Morgenspaziergänge, Malaktionen, gemeinsames Tanzen, und Outdoor-Programme. Außerdem ein Schulbus, der die Mädchen in die Schule und wieder zurückbringt. Das Schulgeld wird von individuellen Sponsoren separat gezahlt.

Wir bitten die Eltern/Verwandten um Material für den persönlichen Gebrauch der Kinder, z.B. Schulbücher, Hefte für Schule und Kinderhaus, Schuluniform, Kinderhauskleidung, Schuhe, Jacken, Mützen und Handschuhe im Winter; in der Regenzeit benötigen sie einen Regenmantel oder Regenschirm usw. Die Kosten für diese Dinge sind in dem oben genannten Betrag nicht enthalten. Da viele Familien sich diese grundlegenden Dinge nicht leisten können, werden sie durch Spenden finanziert.

Was wir sehr schätzen und begrüßen....

1. Mitglieder und Sponsoren, die die Kinderhäuser von Zeit zu Zeit besuchen.
2. Spenden für Kleidung und Studienmaterial.
3. Neue Mitglieder für eine solide finanzielle Basis.
4. Finanzielle Unterstützung für den Schulbus für die Mädchen.

Fazit von unserem Partner Anupendra Acharya:

Armen und bedürftigen unschuldigen Mädchen zu dienen, um ihre Zukunft zu sichern, ist eines der größten Dinge, die wir in unserem Leben tun können. Denn was können wir mitnehmen, wenn wir weggehen? Nur die guten Taten, die wir für eine gute Sache getan haben, nicht wahr? Deshalb lade ich alle unsere großzügigen Freunde und Familien ein, sich gemeinsam an diesem lebensrettenden Projekt zu beteiligen. Geben ist Leben ...

Den Bedürftigen Bildung und Nahrung zu geben, ist die großartige Tat (Karma), die ein Mensch in diesem einen Leben vollbringen kann. Es gibt eine besondere Regel des Karma: Was wir geben, kommt in verschiedenen Formen zu uns zurück! Wenn wir also den Bedürftigen Trost, Liebe und Fürsorge geben, kommt dies mit Sicherheit zu uns zurück. Das ist sicher.



Es ist für uns eine große Ehre, dass wir Gaby Krüger persönlich kennen und schon seit langem mit ihr und ihren Vorstandskolleg*innen zusammenarbeiten, um so die Kinder in unserer SDB-Schule zu unterrichten. Es versteht sich von selbst, dass Gaby sehr aktiv, engagiert und stets auf ihre Arbeit fokussiert ist. Ich empfinde es als große Ehre, unter ihrer Anleitung und Motivation zu arbeiten.

Mit Hilfe von Gaby und ihrem engagierten und erfahrenen Vorstandsteam haben die Kinder in der Vorschule angefangen und jetzt haben einige von ihnen auch das College erreicht bzw. eine Berufsausbildung abgeschlossen. Das ist so wunderbar. Uns fehlen die Worte, Gaby Krüger dafür zu danken, dass sie die Initiative ergriffen hat, ein Kinderhaus aufzubauen. Deshalb sind wir so stolz, dass wir alle Ihre starke Unterstützung und Motivation bekommen haben und weiterhin bekommen werden, um diesen Traum zu leben, nämlich jungen Frauen eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Wir heißen alle großzügigen Freunde und Familienmitglieder herzlich willkommen, sich uns bei diesem großartigen Vorhaben anzuschließen. Ihre kleine Unterstützung kann hier das Leben vieler Kinder enorm verändern. Gemeinsam schaffen wir das Gott segne alle!

Vielen Dank und Namastya, mit besten Grüßen,
Anupendra Acharya

Surya Kiran – ein Sonnenstrahl für Kinder e.V.

Der Vorstand

Esslingen, Februar 2026